# Limburger Anzeiger

# Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Cimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

me und Winterfohrplan je nach Infraftireten. Manblalenber um bie Jahremenbe.

Redattion, Drud und Berlag von Moris Bagner, in Firma Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Bimburg a. b. Babn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benngspreis : 1 Rart to Big. vieneijabriid obne Boftaufichlag ober Bringerlobn Sierbeiten an bei beinerbeite der beren Raum. Reklamen die 91 mm breite Beitzeile 35 Big. Rebatt wird nur det Wiederholungen gewährt.

Mr. 206.

(205

e85-

Fernipred-Muidlug Dr. 82.

Dienstag, ben 7. Ceptember 1915.

Gernipred: Anichluf Rr. 82.

78. Jahra.

## Amtlicher Ceil.

Gricheint täglich it Endnahme ber Conn- unb Feleringe

Bu Gube feber Boche eine Beilage

Befanntmadung

aber Beidranlung ber Mildverwendung. Bom 2. Ceptember 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesches über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Magnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehl. E. 327) folgende Berordnung erlaften:

§ 1. Es ift verboten,

Bollmild ober Gabne in gewerblichen Betrieben gum Baden gu verwenben;

2. geschlagene Cahne, allein ober in Zubereitungen, im Rleinhandel, insbesondere in Milchladen, Rondito-reien, Bader-ien, Gaft-, Schant- und Speisewirt-

chaften fowie in Erfrifdungsraumen gu verabfolgen; 3. Gabne in Rondttoreien, Badereien, Gaft-, Schanf-und Speifewirticaften jowie in Erfrifchungsraumen zu verabfolgen.

Die Landesgentralbeborben ober Die von ihnen bestimmim Behorden fonnen Ausnahmen von Diefem Berbote gu-

§ 2. Die Beamten ber Polizei und die von ber Bolizei beauftragten Gadverftandigen find befugt, in Die Raume, n benen Badware in gewerbliden Betrieben bereitet, gegert, aufbewahrt, jeilgehalten ober verpadt wirb, jowie n bie Geichaftsraume ber nach § 1 Rr. 2 und 3 in Be-radt tommenden Betriebe jederzeit einzutreten, bajelbit Beidigungen vorzunehmen. Geschäftsauszeichnungen einzusehen, auf nach ihrer Auswahl Proben zum Zwede der Unterung gegen Empfangsbestätigung zu entnehmen.

Die Unternehmer jowie Die von ihnen bestellten Be mebsleiter und Auffichtsperionen find verpflichtet, ben Bemten ber Boligei und ben Cachverftanbigen Mustunft aber Berfahren bei Berftellung ihrer Erzeugniffe, über Die gur Berarbeitung gelangenden Stoffe und beren Berfunft fowie wer Art und Umfang bes Abjages zu erteilen.

§ 3. Die Cachverftandigen find vorbehaltlich ber bienftden Berichterstattung und ber Anzeige von Geleswidrigerhaltniffe, welche burch bie Auflicht gu ihrer Renntnis men. Berichwiegenheit zu beobachten und fich ber Mitung und Bermertung ber Beichafts- und Betriebsgebeimite gu enthalten. Gie find hierauf zu vereidigen,

\$ 4. Die Unternehmer haben einen Abbrud biefer Berubrung in ihren Bertaufs- und Betriebsräumen auszuhängen. 8 5. Die Landeszentralbehorben erlaffen Die Bestimmunn jur Ausführung biefer Berordnung. Gie fonnen weiter-bende Anordnungen gur Beschrantung ber Mildverwen-

§ 6. Mit Gelbstrafe bis zu eintquienbfunfhundert Dart tt mit Gefängnis die zu drei Monaten wird bestraft:

1. wer den Borschriften des § 1 zuwiderhandelt;

2. wer wissentlich Badware, die der Borschrift des § 1

sumider bereitet ift, vertauft, feilhalt ober fonit in

ben Berfebr bringt; 3. mer ben Borichriften bes § 3 zumiber Berichwiegentit nicht beobachtet ober ber Mittellung ober Berwertung von Geichafts ober Betriebsgeheimniffen fich

. wer ben nach § 5 erlaffenen Ausführungsbeftimmungen oder Anordnungen zuwiderhandeit. 1 dem Falle der Rr. 3 tritt die Berfolgung nur auf

g des Unternehmers ein. 8 7. Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mart ober baft wird bestraft:

Der den Borschriften des § 2 Abs. 1 zuwider den Eintritt in die Käume, die Besichtigung, die Einsicht in die Geschäftsaufzeichnungen oder die Entnahme einer Probe verweigert;
wer die in Gemäßheit des § 2 Abs. 2 von ihm erforderte Auskunft nicht erteilt oder dei der Austunft nicht erteilt oder bei der Austunft nicht erteilt oder den macht;
der den in § 4. poroeichriebenen Ausbang unterläßt.

Dieje Berordnung tritt mit bem 6. Geptember

er Reichstangler bestimmt ben Zeitpunft des Muger-

erlin, ben 2. Ceptember 1915. Der Stellvertreter bes Reichsfanglers: Delbrud.

einiger Beit mehren fich bie Rlagen über Auswuchle inglermejens, bejonders in den Taunusorten. Meift inge Burichen, taum 16 bis 17 Jahre alt, die an in Refertagen in Begleitung von Madden oft in m Aufpulg, mit Mandolinen ober Bupfgeigen ausarmend die Walbungen und Orticaften durchziehen as bautig in wenig ansprechendem Zustande zu naben gurudkehren. Derartige Erscheinungen erber heutigen ernsten Zeit vielfach berechtigtes Aer-Dodiwohlgeboren erfuche ich beshalb ergebenft, toneten Boligeibehörben und Genbarmen angulie gegen jedes ungebührliche Benehmen folder und Banderinnen mit allem Rachbrud einschrei-Bebenenfalls wegen Erregung bifentlichen Mergergroben Unfuge gegen Dieje Anzeige erstatten. Borichriften Jugendlichen Alfohol verabreichen, gur Rechenichaft zu gieben. Und haben bie Exefutivorgane etwaigen Erfugen ber Babnhofspoligei um Silfeleiftung jofort gu entiprechen.

Biesbaden, den 24. August 1915. Br. I. 8 C. 1646.

Der Regierungsprafident. Den Ortspolizeibehörden und Ronigt. Gendarmen bes Rreifes gur Renntnis und Beachtung.

Limburg, ben 30. Auguft 1915.

Der Landrat.

Muf die Eingabe vom 9. d. Mts.

3d vermag bem Antrage nicht ftattzugeben. Die Ber-fügung vom 31. Juli 1911, I. C. 2876, betreffend bas Berbot ber Berwendung bes Blutes geichachteter ober burch Salsftich getoteter Schlachttiere, ift die Aussührung eines allge-meinen Erlaffes bes herrn Ministers für Landwirticaft vom 17. Mai 1911, ber sich auf den § 35 Rr. 18 ber Aussührungsbestimmungen bes Bundesrats vom 30. Mai 1902 jum Fleischbeschauseselse bezieht. Auch hat der Herr Minister unter dem 20. Januar 1912 in einem Bescheide an den Deutschen Fleischerverband, zu handen des früheren Bor-litzenden Ferrn Marx in Frankfurt a. M. entschieden, daß es bei obengebachter Anordnung fein Bewenden behalten muffe.

Dagegen mache ich ergebenft barauf aufmertfam, bag bie Menger felbft in ber Sand haben, viel Blut ber menichlichen Rahrung zu erhalten, wenn fie eine andere De-thode ber Schlachtung als ben Salsstich verwenden. Durch Deffnung der großen Blutgefahe an einer Geite des oberen Salfes hinter dem Ohre tann die Entblutung von Rleinvieh vorgenommen werden, ohne bag ber Golund burchichnitten und bas aufgefangene Blut burch ben Mageninbalt verunreinigt wirb. Diefe Methobe wird mit beitem Erfolge vielfad am ftabtiichen Echlachthaufe zu Biesbaben angewandt. Auch dadurch latt fic viel Blut für die menichliche Rahrung erhalten, daß die Schächtungen der Schlachttiere auf das außerste Mat beschränft werden, was dislang nicht immer geicheben fein foll.

Un den Borftand der Fleischer-Innung, 3. S. des Ober-meisters herrn Wilhelm Bfeiffer zu Frantfurt a. M.

Biesbaben, ben 13. August 1915.

Pt. I. 19. L. 562. Der Regierungspräfibent.

Den Ortspoligeibeborben bes Rreifes gur gefl. Renntnis und mit dem Ersuchen, die Debger im Ginne porfteben-ber Berfugung zu verftandigen.

Limburg, ben 2. Geptember 1915.

Der Landrat.

#### Im bie Berren Bürgermeifter bes Rreifes

Auf Die in Rr. 174 bes Rreisblattes veröffentlichte Befanntmachung bes ftellvertretenden Generalfommandos vom 31. Juli 1915, betr. Beschlagnahme, Melbepflicht und Ab-lieferung von sertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegen-händen aus Rupfer, Mesting, und die hierzu erlassenen in Rr. 203 des Kreisblattes veröffentlichten Ausführungsbeftimmungen weise ich hiermit besonbers bin. Siernach tonnen bis gum 25. September 1915 beichlagnahmte Gegenstanbe | 10/1915.

und auch andere von demfelben Metall freiwillig bei Ihnen abgegeben werben. Gie haben die Gegenstande gu wiegen und in einem einbruchsicheren Raum, fortiert nach Rupfer, Dejfing und Reinnidel getrennt, unterzubringen. Ueber Die eingelnen abgelieferten Gegenstande ift ein Lagerbuch gu fuhren. Dem Ablieferer ift eine Anerkenntnisbescheinigung ausguftellen, auf Grund beren ihm eine entsprechende Bergutung von der Kreiskommunaltasse zu Limburg ausgezahlt wird. Jum 17. und 28. September sind die Schluglummen der bei Ihnen dis zum 17. September bezw. vom 17. dis 28. Ceptember eingegangenen Metallmengen unter Benuhung eines Formulars bes Lagerbuchs hier anzugeigen. Die Friften lint genau einzuhalten. Fehlanzeige ist erforderlich. Das Lagerbuch ift zum letzten Termin mit einzusenden. Es muß am 16. und 27. September abgeschlossen werden.

Alle Die, Die bis jum 25. Gestember 1915 Die in ihrem Besit sich befindenden Gegenstände noch nicht abgeliefers baben, milfen bis zum 2. Ottober d. Is. diese bei Ihnen nach Formular anmelden. Die vorläufig erforderlichen Formulare werben Sie inzwischen erhalten haben.

Limburg, ben 5. Ceptember 1915.

#### Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Die wegen Maul- und Rlauenseuche fiber bie Gemartungen ber Stadtgemeinde Ufingen und ber Gemeinde Anipach verhangte Sperre ift heute wieber aufgehoben worben.

Unter bem Rindvielbestande des Landwirts Johann Rart Emrid, gu Brandoberndorf ift ber Ausbruch ber Moul- und Rlauenjeuche amtlich festgestellt worden.

Uffingen, ben 2. Geptember 1915.

3.- Nr. 13 380.

Der fomm. Landrat.

#### Musichreiben.

Mm 1. b. Mis. mietete fich ein unbefannter Mann, andeinend Geschäftsreisender, ber fic Rarl Spengler Darmftabt nannte, in einer hiefigen Birticaft ein, unter bem Bormande, in biefiger Ctadt Geichafte erledigen gu muffen.

Am 3. d. Mis, ift er nun, nachbem er vorher von einem in gleicher Birticaft wohnenden Rurgaft unter betrügerifden Manipulationen 40 Mart erichwindelt hatte, ohne vorberige Begleichung feiner Miets- und Zechschuld in Sobe von 2,80 mt. von hier fillichweigend verschwunden.

Spengler wird wie folgt beidrieben:

Etwa 30 Jahre alt, 1,68 bis 1,70 Meter groß, fraftige Gestalt, dunkelblondes Ropfhaar und ebensolchen itarten Schnurrbart, volles, rotes Gesicht, hohe Stirn, dunkelblonde Augenbrauen, gewöhnliche Rase, dide Lippen, breites Kinn

Belleidet war berielbe mit fleinem braunen weichen Filgbut mit grunlichem Band, buntler Schleps, Stehfragen, graufarriertem Cadangug und Schmurftiefel mit giemlich biden

Bir erfuden ergebenft um Rachforichung nach bem angebliden Spengler, Feitnahme, Beichlagnahme bes Gelbes gricht im Ergebnisfalle.

Bad Rauheim, ben 4. September 1915. Großbergogl. Bolizeiamf.

## Verfolgungskämpfe im Osten.

## Bom weftlichen Kriegsschauplag.

Großes Sauptquartier, 6. Cept. (28. I. B. Mmtl.) Es hat sich nichte Wesentliches ereignet. Ein seindlicher Toppelbeder wurde an der Strafe Menin-Ppern heruntergeschoffen.

Oberfte Beeresieitung.

#### Englischer Baffagierdampfer auf noch nicht aufgeflärte Beife verungludt.

London, 6. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Das Reuteriche Burean melbet aus Queenstown: Der britifche Dampfer "Sefperian" von der Mlan Linie (10 920 To.) mit 600 bis 700 Fahrgasten an Bord wurde gestern abend bei Fastnet torpediert. Er sant nicht. Die Schissbrückigen fommen ohne Rleider (?) in Queenstown an. Eine Depeiche besagt, daß "Hesperian" torpediert worden ist. Der Rapitan und 20 Mann der Besatung blieben an Bord. Die Fahrgafte und ein Teil ber Bejagung werben in Queenstown gelandet; Silfe murbe entjandt. Man hofft, ben Damp-

fer in den Hasen ichieppen zu können.
Anmerkung des B. I. B.: Es wird gut fein, zunächst eingehendere Meldungen abzuwarten, ob über haupt und unter welchen Umständen eine Torpedierung bes "Sefperian" erfolgt ift.)

#### Bahlung ber erbeuteten Gifenbahnwagen.

Berlin, 4. Gept. Beute fant im Gesamtbereich ber preuhild beffifden Staatsbahnen bie Aufnahme ber erbeuteten frangofischen, ruffischen und belgischen Gifenbahn-Ber-fonen- und Guterwagen ftatt. Die Zahlen geben in die

#### Die Beichiefung von Münfter in Obereliaf.

Strafburg i. E., 6. Sept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Ein neues Beispiel für die Rampfesweise der Franzosen ist die anhaltende Beschiefung der Stadt Münster. Trogdem Die Stadt icon feit einigen Tagen vollstandig geraumt ift, wird sie nach wie vor von den Franzosen in der sinn-losesten Weise beschossen. In einer der letzten Rachte brann-ten 14 Häuser nieder. Dabei wurde auch die Rirche nicht

#### Der Unterseebootskrieg.

Berlin, 6. Cept. (B. I. B. Amtlich.) Laut Del-bung eines unjeter U.-Boote, bas mit "U. 27" auf Gee gujammengetroffen ift, bar letteres Boot etwa am 10. August einen alteren englischen Rreuger weftlich ber Sebriben ver-

"U. 27" jelbft ift nicht gurudgelehrt; ba es feit langerer Beit in Gee ift, muß mit feinem Berluft gerechnet werben.

9m 18. Auguft 7 Uhr nachmittags ift wieberum ein beutides Unterjeeboot von einem englifden Baljagierbampfer mit Geichagen beichoffen worben. Das U.-Boot hatte verjucht, ben im Briftol-Ranal angetroffenen Dampfer durch einen Warnungsichuf jum Inhalten gu bringen.

Der Chef des Momitalitabs ber Marine.

## Bon den öftl. Kriegsschauplägen.

Großes Sanpiquartier, 6. Gept. (2B. I. B. Mmtl.) pon Sinbenburg.

Bon ber Ditfee bis oftlich von Grobno ift bie Lage un-

Der rechte Flügel nabert fich bem Rjemen bei Lunno und bem Ros-Rofchnitt norblich von Rollownit. Seeresgeuppe bes Generalfelbmaricalls

Bringen Leopold von Bagern. Die Beeresgruppe ift unter Rampfen mit feindlichen Rachhuten im Borgeben und hat ben Ros-Abichnitt füblich

von 2Bollompft bereits überichritten. Much bie Gumpfengen bei Smolanica (nordöftlich von Brugana) find aberwunden.

Seeresgruppe Des Generalfelbmacicalls von Dadenfen.

Der Angriff geht vorwarts. Guboftlicher Rriegsicauplas: Reine wefentlichen Ereigniffe.

Oberfte Beeresleitung. Bien, 6. Cept. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlid wird verlautbart: 6. Geptbr. 1915, mittags: An der beffarabijden Grenze und oftlich der Gereth-Minbung wiederholten die Ruffen geftern ihre beftigen Segenangriffe. Der Feind wurde überall gurudgeworfen und erlitt große Berlufte.

Un ber Gereth Front und on unseren Linien oftlich von Broby und westlich von Dubno ließ Die heftige Tatigfeit im Bergleich gu ben ftarten Rampfen ber Bortage etwas nach. In der Gegend von Tarnopol wurde den Ruffen

eine verschangte Ortichaft entriffen. Unfere öftlich von Lud vordringenden Truppen haben nordlich von Olyla unter ben ichwierigften Berhaltniffen Die versumpfte überichwemmte Butnlowta-Riederung im An-

griff überichritten. Die an ber oberen Jafiolta tampfenben t. und t. Streitfrafte warfen ben Gegnet aus feinen letten Berichangungen füdmarts bes Gluffes beraus und gewannen an mehreren Stellen bas nordliche Ufer.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Felbmaricalleutnant

Milna vollfommen geräumt. Petersburg, 5. Gept. (I. II. Brivatmeldung.) Wilna ift volltommen geräumt. Es ist nichts mehr in ber Ctabt, beffen fich bie Deutschen bebienen tonnten.

Bon der Dujeftrfront.

Bien, 6. Gept. (M. I. B. Richtamellich.) Die "Reue Greie Breffe" melbet aus Czernowith: Geit bem 2. tember entwideln fich an ber Onjeftriront heftige Rampfe. Die ruffifde Front ift vi elfach burchtiffen; namentlich im Raume von Dina find mehrere feindliche Boittionen erfturmt worben.

Der Austritt ans dem Sumpfgelande erzwungen.

Bien, 6. Gept. (I. U.) Der Kriegsberichterstatter bes "Az Est" meldet aus Jablona: Die rufflichen Kräfte, bie oltlich Brest-Litowst bas Borbringen ber beutschen Truppen aufzuhalten versuchen, erleiden sortwährend Miherfolge. Den zurudweidenden Ruffen wird teine Rube gelassen. Die wordringenden Truppen nähern sich dem Rande des Sumpfgebietes, wodurch sich ihre Lage bedeutend gunftiger gestaltet. Im Sumpfgebiete woren große Schwierigleiten zu über-winden. Destilliertes Masser mußte meilenweit mitgeführt werben. Trot allen Schwierigfeiten schreitet unsere Offen-sive erfolgreich fort, und Hunderte von Gefangenen werben

Der Bormarich der Berbundeten gegen Rowno. Betersburg, 5. Gept. (I. U. Brivatmelbung.) Der Bormarich ber beutich-öfterreichischen Armeen gegen bas Testungsbreied von Rowno wird bier mit lebhafter Beunruhigung beobachtet.

Der Obertommandant der ruffifden Beftfront. Betersburg, 5. Gept. (B. T. B. Richtamtt.) Der General ber Infanterie Goert, Rommanbeur ber vierten Armee, ift jum Obertommanbierenben ber Bestfront ernannt worden.

Die ruffifden Berlufte.

Berlin, 6. Gept. Laut "Basler Rationalgig." betragen, wie verichiedenen Morgenblattern gemelbet wird, bie ruffifden Berlufte von Rriegsbeginn bis jum 15. Auguft 223 172 Diffiziere, wovon 43 124 getotet und 161 443 verwundet worden find; 18 605 werden vermigt. Die Befamtverlufte an Dannicaften betragen icagungsweife 5,5 Millionen.

Die Ruffen brennen und plundern weiter.

Czernowin, 5. Gept. (I. U.) Die Ruffen fahren fort, im nördlichen beffarabifchen Gebiete Die Gutshole und Bauernhaufer gu verbrennen. Auf rumanifchem Gebiet find genau die Brande zu verfolgen. In familichen ruffichen Orten Beffarabiens baben die Ruffen die 17fahrigen Burichen aufgesorbert, lich bem Militarbienst zu unterziehen. Gin grober Teil biefer jungen Burichen ift icon zu ben Baffen eingerudt. Die Ruffen verfolgen bamit einerfeits bie Gicherheitsmahnahme, fich vor Wegnahme Diefer jungen Leute burch ben Feind bei einer etwaigen Invalion gu ichithen, andererfeits befürchten fie Unruben von Diefen fremben internationalen Elementen.

Gin ruffifches Munitionedepot in die Luft geichoffen.

Czernowit, 5. Gept. (I. U.) Borgeftern ichof unfere Artillerie ein ruffifches Munitionsbepot im Geftor Bejon Rowojpelit in Die Luft. Much Die Flieger entfalten eine rege Tätigfeit. Ein feindlicher Tlieger murbe von öfterreichifd-ungarifden Truppen gur Rotlandung gezwungen.

Der Krieg mit Italien.

Wien, 6. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Umtlich wird verlautbart: 6. Ceptbr. 1915, mittags: Bahrend Die Italiener gestern an ber fuftenlandifden Gront und in Rarnten im allgemeinen untatig verblieben, entwideln fie im Gebiete bes Rreugbergfattels (füboftlich Innichen) nach langerer Baufe eine beftige Artillerietatigfeit und verfuchen bort an mehreren Buntten, fich unjeren Stellungen gu nabern. Bu Infanteriefampfen ift es bisber nicht getommen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Felbmaricalleutnant.

Die osmanischen Kampfgebiete Die ergebnislofen Bemühungen der Berbundeten

Ronftantinopel, 5. Cept. (I. U.) Bu ben Ramp fen bei Anaporta wird von beteiligter Geite gemelbet: Der Berlauf ber bisherigen Rampfe bei Anaporta beweist, bag die vor etwa vier Wochen ausgefrihrte Landung an der Rufte bei Unaporta uns nicht im geringften entschadigt hat und ben Berbundeten feinen Rugen brachte. Offenbar ift die Be-febung bes Rorbabichnittes ber Rufte nur erfolgt, um eine italiemide Landung möglich zu maden, Die fonft unausführ bar gewesen ware, weil die Berbundeten an der übrigen Stelle ber Beftfufte nur einen ichmalen Streifen bejeht haben. Run fceinen Die Italiener an bem ausfichtslofen Unternehmen nicht teilnehmen zu wollen, und die Englander haben die rie-figen Opfer umfonlt gebracht. Die Englander geben selbst zu, daß von den 65 000 Gelandeten bereits 50 000

tot, verwundet, frant und befertiert find.

Italienische Truppen nach dem öftlichen Mittelmeer.
Mailand, 6. Gept. (W. I. B. Richtamtlich.) Der "Corriere della Sera" meldet den Erlaß strenger Borichriften für die Schiffahrt und Fischerei im Golf von Tarent auf dernob von Truppentransporten nach dem östlichen Mittelmeet telmeet.

Englifche Meuterei auf Capern.

Die Sanger "Rieume Courant" melbet nach ber griecht Ote Hanger "Reawe Courant" meibet nach der griecht schen Zeitung "Rea Himera", daß in Enpern eine ernsthafte Meuterei unter den englischen Truppen ausgedrochen sei. Bel den Bersuchen, die Ordnung berzustellen, sind zahlreiche Offiziere gelöfet worden. Schliehlich mußten tanadische Truppen die Aufrührer niederkampfen. Auf beiden Seiten gab pen die Tote und Berwundete. Die Meuterer wurden auf es viele Tote und Berwundete. Die Meuterer wurden auf Transportschiffen unter Deckung von Kriegsschiffen nach Malia

gebracht. Die Urfachen bes Aufruhrs feien in ber ichlechten Berpflegung und in bem ichlechten Berhalten bet Truppen gegenüber ber einheimifden Bevollerung gu fuchen.

net

mordin

nkant Mahri

Mt E

inberuf

ersburg a gebeime sentwur

n Huf

dan m

de ruff bal b

mulm

1616 5 11

etori Serwahi Serwahi

b Die

bie 2

engen in. Do

an ber

onder

Ter it

idon no Etc

(FOH)

Ertlat

franzö befann

in be

ellichen

men Do

ottenp

Doniels ten bis

pht ber gende di mulidie di mulidie

hingt

ezlitt

Gine finnifche Bahnbrude in Die Luft geflogen,

Stodholm, 6. Gept. (I. U.) Reifende aus Ginn. land erzählen im "Aftenbladet", daß die Eisenbahnbrude über die Bosobucht bei Efenäs, die zu Beginn dieses Krieges unterminiert worden war, am 23. August in die Luft ge flogen ist. Die Wirtung war surchtbar. Die Britannuche wurde augenblidlich getotet und die Brude wie Blas jer brochen. Es beißt, bag ein Blit die Minen entzundet habe. Die Bojobucht und Glenas liegen in der Rabe bes groben Safens Sango, am Gingang gum Finnifden Meerbujen.

Erübe Stimmung bei den Berbundeten.

Saag, 5. Gept. (E. U.) Bie auf ein gegebenes Beiden beginnt die Bierverbandspresse in London, Paris und Have, beginnt die Bierverbandspresse in London, Paris und Have, beginnt die Bierverbandspresse in London, Paris und Have, beginnt die Belge" jagt, der Bestimismus sei beim Bürger, was die Belge" jagt, der Bestimismus sei beim Bürger, was die Desertion beim Soldaten sei. Jene, welche überalt ber umgehen und darüber lagen, dah die Russen slückten, daß die Franzosen nicht vorwarts tommen, daß die Dardanellen Giand talten, beiorgen die Geschäfte Deutschlands. Die Bierverbandspresse stellt fest, daß die Jahr dieser Kopfbanger tag lid wächit.

Die Liebestätigfeit ber Ronigin von Echweden,

Ctodholm, 5. Gept. (I. U.) Dit großer Freube wurde gestern mabrend des Aufenthaltes des Invaliden guges in Sallsberg die Anweienbeit ber Ronigin Biftoria von ben Bermundeten begrüßt. Die Königin verteilte gahl reiche Liebesgaben. Für jeden hatte die Königin ein freund liches, ermunterndes Wort, und gab den Invaliden eigen-händig zu essen, ba die Krantenpflegerinnen in einem späteren Buge mit beutich-Diterr-ungarifchen Invaliden folgten

#### Der Reichotangler und Die Bolen.

Berlin, 6. Gept. (Zenj. Bln.) In einem Telegramm an den Reichstanzler hat fich der frühere polnfice Reichstagsabgeordnete v. Rulersti, ber Herausgeber ber "Go getta Grudgiagta" beidwert, bag gewijfe beutiche Rreife ben Bolen Unannehmlichleiten bereiten, wenn biefe fich öffentlich ihrer Mutteriprache bedienen. In ben vor dem Rriege ben Bolen feindlich gefinnten Teilen ber Bevolferung fei diese Gefinnung nicht ichwacher geworben, fonbern noch itarter ausgeprägt. Rulerste unterbreitete in feinem Telegramm bem Reichstangler ben Gedanten, eine Regierungserflarung gu erlaffen, bie allen Deutschen befannt gibt, bag jest auch Die polnifche Bevolterung gleichberechtigt und die polnifce Sprache nicht als eine frembe, sondern als eine Landes prate anzusehen und banach zu behandeln fe. Muf feine Beschwerbe hat Rulersti durch den Unterstaatsjefretar Bahnicaffe folgendes Echreiben, batiert Berlin, ben 14. August, erhalten 3m Auftrage bes herrn Reichstanglers habe ich bie Ebre mit verbindlichitem Danle den Empfang Ihres Telegramms vom 5. August ju bestätigen. Der Berr Reichstangler ver urteilt es gang entichieben, wenn Gie ober andere Birger des Reiches wegen Gebrauchs ihrer Rutteriprade Unas nehmlichleiten ausgejeht gewejen find. Rach Anficht be herrn Reichstanglers tann man jeboch aus folden vereingel ten Borfommniffen, welche ficher alle rechtlich bentenben Deutschen bedauern werden, feine allgemeinen Folgerungin binsichtlich der Stimmung im Lande oder hinlichtlich der Grundsätze ber Behörden ziehen, welch leitere ben Polen volle Gerechtigseit angedeihen lassen." (Freit. 3tg.)

> Hus England. Der Achtftundentag im Rohlenbergbau.

London, 4. Gept. (Zenf. Frest.) Bei ber Robin tonferenz, die im Ministerium des Indern stattsand, wurde der Borichlag der Ausbedung des Achtstundentages mit angenommen, da sich die Arbeiter der sofortigen Emsubrung des Achtftundentages ernftbaft widerfeben und auch unter ben Arbeitgebern Meinungsverschiedenheiten über biefen bunt herrimen.

Hus Ruhland. Rur noch 3 Juge.

Paris, 6. Cept. (W. T. B. Richtamtlich.) "Paris Mibi" melbet: Ceft dem letten Donnerstag verlehren mi noch drei Züge täglich zwischen Betersburg und Mos-tau, statt zehn wie bisher. Den Blättern wurde von bei Benfur nicht gestattet, dies befannt gu geben.

Eden; es war, als ob fie fich muhjam herandrangten, um ben Lod, der bereits auf der Schwelle weilte, zu begrüßen. In bem Raume herrichte eine Einsachheit, die falt an (Rachbrud verboten.)

Armut grengte. Rirgends zeigte fich auch nur ber geringfte Luxus; nur die jum Leben notwendigften Gegenstande be-fanden sich in dem Gemach, das deutlich den Stempel ber möblierten Mietwohnung an lich trug. Durch das Tenfter brangen jene Strafengeraufche, die man zu früher Morgen-geit in London zu vernehmen pflegt. In dem Zimmer jelbst aber herrichte jene lautlose Stille, die so oft ber Borbote bes berannahenden Endes ift.

Der Mann taumelte ein wenig, als er durch das Zim-mer schritt, entweder, weil es zu dunkel war, um seinen 2Beg beutlich feben gu tonnen ober aber, weil die Bitternis, Die fein Gemut belaftete, auch feine phofifche Rraft brach legte. Er fühlte lich so tief ungludlich, daß alle Lebenstraft von ihm gewichen zu sein schien. Die Sand leicht auf die Schulter der Wärterin legend, beugte er sich zu dem Kinde nieder, das sie in den Armen hielt.

Geben Gie mir bas Rind," fprach er barich, "fie will die Rleine neben fich haben!"

Langiam und ichwerfällig erhob sich die Frau und legte ihm das Kind in die Arme. Sie war von den sorgenvollen Rächten erschöpft, und als ihre Blide jenen des Mannes begegneten, in benen unverhohlener Schmerz zum Ausbrud tam, traten auch ihr die Tranen in die Augen. Ungeschicht bielt er das Rind feit; offenbar befürchtete er, es verfehrt anzupaden und badurch irgendwie zu verlegen. Die Rleine angupaden und baburd irgendwie gu verlegen. aber ichien lich in feinen Armen gang behaglich gu fuhlen und stredte fich, als wolle ite andeuten, daß fie fich als geborgen betrachte. Er trat jest an das Bett geran, fniete wieder nieder und legte bas Rind neben bas fterbende junge Weib, beffen Sande fich gitternd ber Rleinen entgegenstredten.

jeben," hauchte jie matt, bag man genan erfennen mußte, bag die Lebensslamme bem Erloichen nabe war. "Bie gern, ad, wie gern mochte ich bie Buge meines Rinbes

Gie war nicht mehr traftig genug, um das fleine Menidenbunbelden an bas Serg bruden ju tonnen, und ber

junge Mann war es, ber. wenn auch mit ungeschidtet wegung, bas Rind in ben Armen ber Mutter betiefe.

3d will bas Licht gang nahe hierherbringen, bu in fie feben fonnen," ftieg er mit gudenben Lippen ber "Die Bampe brennt fo hell, und bu wirft ihre 3uge lich ertennen."

Er fprad, medaniich, taum wiffend, was er rebete. Ctimme batte babei einen pathetifchen Rlang, und et Seinen hatte babet einen pathetilgen Rlang, und bie in Hollommen unfähig, eine Rube zu heucheln, die in Heizen fremd war. Er konnte an nichts anderes bei als an die Takjache, daß lein Weib, das er so beis ist iterben wurde, daß sie in voller Jugendoluke bahingen wurde, daß sie wegen seines und ihres Kindes ihr de laffen mußte.

Berlieb er feinen Gebanten auch feine Worte, fo me fie boch tatfachlich vorhanden, und er vermochte ben gegen bas arme, iculdloje, ichlafende fleine Gefchöf, feiner Mutter bas Leben loftete, nicht zu bemeiftern.

Das Licht fladerte insolge der Bewegung zuer ruhig bin und ber; der Mann stellte es angftlich an Lijd neben die verichiedenen Gegenstande, Die fich an flossenen Abend nach und nach dort angesammel Teilnahmstos starrte er jest feine Uhr an, die eintonis er sah sein Messer, und den silbernen Bleitift, so ein paar Briese, die er dort hatte liegen sasen. Absicht, sie am Morgen zu beantworten. Wie war bod so gang anders geworden!

Ja, ber Morgen brach jett an, und Marie, bie no porber jo friid und munter, jo lebensfreudig gemele an ber Schwelle bes Tobes. Geine Sande bate bie Rraft, fie gurudguhalten! Mitternacht batte ichlagen, als er, einem Bahnwibigen gleich, jum gur Geburtsfrau gefturgt war, um beibe fo raid ab Bu Marien zu bringen. Rachdem fie aber einem bas Leben geschentt, rang bie jeht beim Morgengtubem Tobe, und selbst jeine unersohrenen Augen bei bas biefer den Sies berantes baß diefer ben Gieg bavontragen wurbe.

(Fortfegung folgt.)

Ein Glückskind.

Brolog.

"Renne fie Jon! 3ch möchte, daß lie gludlich fei!" "Gludlich."

Der Rann, ber an dem Bette tniete, sprach mit folder Bitterfeit, baf die junge Frau, die bort auf dem Schmerzens-lager lag, mublam die Sand ausstredte und ihm fanft und

beruhigend über das gebeugte Haupt fuhr. den jam jamit und beruhigend über das gebeugte Haupt fuhr. "Mein armer Junge; es tut mir so unendlich leid, "Mein armer Junge; es tut mir so unendlich leid, das es mur so turz gedauert hat, unser Glüd, aber es war wolkenlos! Renne sie Jon, die "Freude", denn sie ist der lebendige Beweis eines glüdseligen Jahres!"

Obwohl ein Ausbrud gludvollen Triumphes in ber Stimme lag, Die bieje Worte iprad, flang fie boch fehr ichwad, und felbit Die geringe Unitrengung war zu viel für Das arme junge Geicopf. Dude ichlog es Die Augen, aber bie garten Finger umfpannten mit frampfhaftem Drud Die auf ber Bettbede rubende Sand bes Mannes, fo bag bie Moern an ihrer eigenen Rechten gleich biden blauen Strahnen anidwollen.

"Lah fie einmal noch zu mir tommen, bevor -"

Die Rrante fclug bie Augen auf, Die fcwache Stimme aber vermochte nicht mehr, ben Gab zu vollenben. Der am Lager fnieenbe Mann verftand trobbem, was von ihm verlangt wurde. Dublam raffte er fich auf und ichleppte fich burch das Zimmer zur Stelle, an der, vor dem offenen Raminfeuer, auf niederem Stuhl eine Marterin fah, die ein schlasendes Rind in den Armen hielt. Die Mugen bet Frau waren unverwandt auf die Flamme gerichtet, benn fie fühlte, daß niemand bas Recht batte, jene beiden, die lich am anderen Ende bes Gemache befanden, in biefer ernften, bitteren Stunde zu beobachten; rudte boch für beibe von Dinute ju Minute ber Augenblid bes letten Scheibens naber beran. Das Gemach wurde nur durch die Flammen bes Ramins und durch eine auf dem Tisch befindliche, per-dedte Lampe beleuchtet. Dunkle Schatten lagen in den

## met die dritte Kriegsanleihe!

enordung des Stadthauptmanns von Betereburg.

Radriffen aus Petersburg, die über Athen tom-bet Stadthauptmann von Betersburg am Donmordet morden.

#### aberufung des ruffifden Landfturms 2. Mufgebote.

arlin. 6. Cept. Wie die "Boff. 3tg." indirett ersburg vom 6. September erfährt, hat die Reichsgebeimer Gibung bem von ber Regierung vorgelegaufgebots gegen Die Stimmen ber Gogialund bei Stimmenthaltung der Arbeiterpartei gu-

eie ruffifche Rotenpreffe arbeitet rege.

persburg, 5. Gept. (2B. I. B. Richtamtl.) Der bal bem von ber Duma angenommenen Gejet-mestimmt, burch ben bie Emissionsbefugnis ber frum eine Milliarbe Rubel erhobt wirb.

Die Glüchtlingefrage.

en.

orig

anbi

stem.

Tele

nijdje

ntlid

ben.

barter

mma

hrung

Iniide prate werbe

Chre,

Unan

reinzel-fenben

rungen di det Polen

Roblen

to the state of th

gersburg, 6. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) In grang vom 30. August wurde Die Frage ber erörtert. Das polnische Dumamitglied Swenteegen die gewaltjame Bertreibung der polnischen struchrung ein. Im Kreije Plonst wurden von mobmern über 22 000 gewaltjam vertrieben. Der bie feindliche Haltung ber rustlichen Bevölken bie Flüchtlinge und ihre grausame Behandbie Behörden hervor. Januschtewitsch (Kowno) wie Flüchtlinge bitten nicht um Hnade, son-

ngen ihr Recht, da sie gewaltsam fortgeführt d. Das ganze Land gleiche einer Wöste, das ganze en den Bettelstab gebracht. Richt das Bolt sei luchern nur die Stadthauptleute und die Gou-Der fübilde Abgeordnete Friedmann erhob gegen fole Behandlung ber inbifden Mindtlinge Ginichen Anfang Mai aus Rowno und Bilna ber-Souvernement ins andere abgeschoben murben. iben batten fogar verboten, ihnen Baffer gu

Grflarung Des bulgarifden Gejandten

in Baris.
15, 5. Sept. (I. U.) Gegenüber gemiffen Blatter-trangofifcher Blatter gibt ber bulgariide Gefanbte belannt, daß die bulgarifche Artiflerie genugend on verfeben jei; ferner wurde bemertt, daß Bultt in ber Lage fei, ber Turtei Munition gu liefern, rtifden Geichute burd weg von Rrupp, bie bulgari-gen von Schnelber-Creugot geliefert worben jeien.

ellenprogramm der Bereinigten Staaten. port, 5. Cept. Rach einer Mittellung des Marine-Teniels wird das Flottenprogramm der Bereinig-ten bis Ende 1919 40 Schlachtichiffe umfalfen. Der mt ber Hoffnung Ausbrud, daß die Regierung für unde Angahl von Schiffen sorgen werde, um nicht dide Glotte gu übertreffen, fonbern auch ber eng-

#### Hmerika und wir.

lington, 4. Cept. (I. II.) (Privatmelbung.) m bes weißen Saufes enthalten lich, über die Bermiden Deutschland und den Bereinigten Staaten
tom machen, laffen jedoch erfennen, daß sie bie
tobeen bet betrachten.

Englische Unterstellung. 18, 6. Cept. (I. U.) Gegenüber ben englischen argm, bag Deutschlands Entgegentommen für Ameeinmisvollen Berlusten begrundet sei, die unsere erlitten hätten. schreibt die "Koln. 3ig.": Die in Behauptung ergibt sich sofort weim man der Deutschand leineswegs das Aufhören des U.Bootom seindliche Handelsschiffe angelündigt hat, sonial, daß seindliche Passagierdampfer nicht mehr der versent werden. Wenn wir annehmen, daß maltnung unserer Tauchboote mit weittragenden weiten dieses Nerfahren erleichtert hätte in ist dach n biefes Berfahren erleichtert hatte, jo ift boch berbei größeren Gefahren ausgesett find, als ne Warnung vorgehen.

## dritten Kriegsanteihe.

Was find Studginjen?

Befanntmachung über Die britte Kriegsanleihe menlauf dieser Anleihe erst am 1. April 1916. Jahres. Der Grund liegt darin, daß die Inleibe unbedingt vor dem ersten Zinstermin ausgehändigt sein mullen, weil nur gegen Insideines den Ethaebesitzern die Jinsen General millen die Gintragen und den die Gintragen gegen den den General millen die Gintragen generalen der Generalen des Generalen fonnen. Ebenfo muffen bie Eintragungen uch fertiggestellt sein, ebe eine Jinszahlung auchglänbiger geschen fann. Run würden erei und Reichsichuldenverwaltung nicht im Stude ber Rriegsanleihe bis jum Darg liefern und die Eintragungen in das Reichsbabin fertigzustellen, zumal es bis jeht nicht ift, diese Arbeiten für die zweite Kriegsbeenden. Es war beshalb nichts anderes 1. Oftober nachsten Jahres gum erften 3ins-

blich erwartet das Reich von den Zeichnern be ihm ihr Geld bis zum 1. April n. 35. simehr barf ber Zeichner von jeder Zah-Zinjen bis zum 31. März n. Is. gleich abziehen. Diese gleich bei der Zahlung Zinsen für die Zeit zwischen dem Zahlungs-Beginn des Zinsenlaufs des ersten Zinsen in ber Befanntmachung (siehe Ziffer 8) nien. Die ersten Zahlungen auf Die An-20. September geleistet werbem. Bon ba des Zinsenlaufs ist es gerade ein balbes etragen die Stückzinsen, die an diesem Tage en abgurednen find, genau die Salfte eines

Jahreszinses ober 2,50 Mf. für je 100 Mf. Wer also am 30. September die Jahlung auf 100 Mt. Kriegsanleihe leistet, braucht tatfachlic, nicht ben Emiffionspreis von 99 Mt., sondern nur 96,50 Mt. zu bezahlen. Damit hat er bann aber feine Binfen fur Die Beit bis gum 31. Marg 1916 porausempfangen, und erhalt nun erstmals wieder Binfen am 1. Oftober 1916, und zwar fur die Zeit vom 1. April bis 30. September des genannten Jahres. Bom 18. Oftober, an welchem die erste Rate bezahlt werden muß, dis jum 31. Marz sind es 162 Tage. Die Stüdzinsen für diese Zeit de tragen 2,25 Prozent; von ben am 18. Oftober geleisteten 3ablungen geben also ab 2,25 Mt., und die tatsachliche 3ablung beträgt nur 96,75 Mt. für je 100 Mt. Rennwert. Diejer Betrag ift benn auch für famtliche Zahlungen an Die Boft maggebend, weil dieje laut Ausschreibung gum 18. Oftober geleistet werden mussen. Für jede 18 Tage, um die sich die Einzahlung weiter verschiebt, ermaßigt sich der Studzinsenbetrag um 0,25 Prozent; für den zweiten Einzahlungstermin, den 24. Robember, beträgt er 1,75 Mt., die tatjächfich zu leistende Jahlung also 97,25 Mt. für je 100 Mt. Rennwert. Bei den Edulbbudgeidnungen geben an ben nach Borftebendem gu gablenben Betragen jeweils noch 20 Pfennig ab.

#### Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 7. Ceptember 1915 Das Eijerne Rreug ift bem Feldwebel Sans Stahler von hier verliehen worben.

Beforderung. Serr Undreas Bigmann, Cohn des verftorb. Serrn Andreas Bigmann von bier, wurde gum Sauptmann befordert. Er ift Rompagnieführer in einem Matrojenregiment.

.. "Ein Gludstind" betitelt fich unfer neuer Roman,

mit beffen Abbrud in ber heutigen Rummer begonnen wirb. Die gestrige Bieberholung bes Bobltatig- leitstongertes stand ber erften Beranstaltung in nichts nach. Die mitwirfenden Runftler waren Diefelben, nur Berr Rongert-fanger Zetiche war durch Berrn Rongertfanger Ditter von ber Genesungsabteilung in Eltville vertreten. In der Dar-stellung des "Rriegsalbums" wirften wiederum die Damen Fraulein Bieleseld, Brudmann, Fischer, Führer, Haas, Rauter, Krahert, Kramer, Schönebaum und Widner mit. Anerkennung findet auch die Wirfsamfeit des Herrn Hauptmann Ctord, ber bie Beranftaltung angeregt und fomit ein Sauptverdienft an den genuftreichen Abenden bat, Die nicht nur in fünftlerifcher Beziehung von großem Erfolg beglettet waren, fonbern auch in finanzieller Sinfict alle Erwartungen übertroffen haben. Wie wit horen, find an beiben Abenden zusammen über 1000 Mt. fürs Rote Rreug erübrigt worden.

Die Rriegsanleihe bei der Rassausschen Landes danf und Rassausschen Spartasse. In Rudsicht darauf, daß es als eine patriotische Pflicht für jedermann zu betrachten ift, sich nach Möglichkeit an der Zeichnung auf die Kriegsanleihe zu beteiligen, hat die Direttion der Rassaufiden Landesbant Einrichtungen getroffen, die eine solche Beteiligung möglicht erleichtern sollen. Reben den Rapitaliften find es in erfter Linie Die Sparer, Die in ber Lage und berufen find, bei ber Zeichnung tatig mitzuwfrten. Die Rassausche Eparkasse verzichtet in solchen Fallen auf die Einhaltung der Knindigungsfrift, salls die Zeichnung bei einer ihrer 200 Rassen oder den Rommissaren der Lebensversicherungsanstalt erfolgt. Die Berrechnung auf Grund des Sparkassenducks geschieht so, daß tein Tag an Zinsen verloren geht. Um auch bensenigen, die zurzeit nicht über ein Sparguthaben oder über dare Mittel versigen, solche aber in absehdarer Zoit zu erwarten haben, der Beteiligung an der Leichnung zu erleichten merden Parleben veren Ber an der Zeichnung zu erleichtern, werden Darleben gegen Ber-pfandung von Bertpapieren, Die von der Raffanifchen Sparpfändung von Wertpapieren, die bon der Rasausschen Spar-tase beliehen werden tonnen zu dem Zinssah der Dar-lehenstasse (514 Prozent), gegen Berpfändung von Landes-bant Schuldverschreibungen zu dem Borzugszinssah von 5 Prozent gewährt. Dagegen können Hypotherengelder zum Zwed der Zeichnung nicht zur Berfügung gestellt werden, da sich der Inpothekenkredit nicht für solche Källe eignet und die zur Berfügung sehenden Wiltel zur Beschäung des nor-malen Hypothekenkreditbedürfnisses bereit gehalten werden missen. Die Kriegsanleihen nimmt die Rassaussche Landes-bant unentgestlich die 31. Dezember 1916 in Rermadrung müssen. Die Ariegsanleihen nimmt die Rassauliche Landesbant unentgeltlich dis 31. Dezember 1916 in Berwahrung und Berwaltung (Hinterlegung) und berechnet von da an nur die für die Hinterlegung von Landesbant-Schuldverschreibungen zurzeit geltenden Borzugssätze. Die Zeichnung auf die Ariegsanleihe tann nicht nur dei der Hassaulichen Landesbant in Wiesbaden (Rheinstraße 42), sondern auch dei samtlichen 28 Landesbantsellen, den 170 Sammelstellen der Rassauschen Sparkassenschreiben von 170 ihren der Rassauschen Lebensverscherungs Anstalt erfolgen. Da sich die Zeichnungsrift die zum 22 Sentember erstrecht is Do fich die Zeichnungsfrift bis jum 22. September erftredt, jo Da sich die Zeichnungsfrist die zum 22. September erstreckt, so wird dringend empsohlen, die Zeichnungsanmeldungen nicht auf die ersten Tage der Zeichnungsfrist zusammenzudrängen, damit eine ordnungsmößige Absertigung der Zeichner ermöglicht wird. Die Zeichnungen dei der Rassausichen Landesdant und Sparlasse betrugen dei der ersten Kriegsanleihe 7188 Posten im Sesamtbetrag von über 27 Millionen, bei der zweiten Kriegsanleihe 18 208 Posten im Sesamtbetrag von über 42 Millionen, einschließich der namhaften Beträge, die von dem Bezirfsverband, der Rassausichen Brandenerischerungsanstalt, der Rassausichen Landenbergerischerungsanstalt, der Rassausschaft und Rossaus versiderungsanftalt, ber Raffauifden Landesbant und Raffauiden Spartaffe felbit gezeichnet wurden. Fur Die britte Rriegsanleihe ist det gleiche Zeichnungsbetrag vorgesehen. Es batf erwartet werben, daß auch die Bezirfseingesessen fich wiederum in gleicher Weise wie bei der zweiten Anleihe an ber Zeichnung beteiligen und damit bem Baterland einen wichtigen Dienft leiften, lich felbft aber eine gunftige Rapitalanlage fichern.

Gtraffammerfibung vom 6. Gept. Der Bilaftermeifter Andreas 3. von Gelnhaufen verwendete in feinem Steinbruche bei Sintermeilingen den Sprengftoff "Aftralit", ohne im Befige einer polizeilichen Genehmigung zu fein. Er erhalt beshalb beute bie gefehliche Minbeststrafe von brei Monaten Gefangnis. - Der Friedrich Rar! D., Inhaber einer Runftanstalt in Bremen, ift vom Edöffengericht in Runfel wegen Betrugs mit 90 Mt. Geldftrafe beitraft worden. Der Angeslagte hatte einen Bertreter nach Billmar und in hiesiger Gegend gesandt, der Photographien zur Bergröherung entgegennahm, gegen 65 Pfg. Vergütung. Später sam ein Reisender zu den Leuten, die Bilder hergegeben hatten, und wollte Bestellungen auf retouchierte Bilder gegen 6 Mt. Bergütung ausnehmen. Die Leute ließen sich hierauf nicht ein und verlangten ihre Bilder zurud. Die von dem Angeflagten eingelegte Berufung murbe verworfen. - Der Schnied Johann W. von Molsberg, icon oft wegen Betrugs vorbestraft, versuchte im August d. 3s., ben Raufmann Mono zu betrugen. Er erhält 9 Monate Gefängnis. — Der Anecht Rarl L. von Staffel hat bem Bauunternehmer Trante ein teures Pferbegeichirr gestohlen. Da er auch wegen Dieb-stahls vorbestraft ist, erbalt et 1 Jahr Gefängnis.

g. Rieberg, 5. Gept. Der heutige Conntagnachmittag ftand bahier im Zeichen bes Roten Rreuges. Die bestbemabrte Rapelle des Laubiturm-Bataillons in Limburg veranftaltete namlich auf Beranlaffung des Borftandes des hiefigen Lazarettes "Erholungsheim" in dem mit Tannengrun und Fahnen festlich geschmudten Saale "Bur Bost" ein Wohltatig-teitstonzert. Wollte man baburch einerseits ben biefigen Bermundeten, 25 an der Bahl, eine angenehme Abwechflung, bieten, jo jollte andererjeits der Ertrag, der durch eine Tellersammlung beim Ausgang ringing, zum Besten des Roten Rreuges verwendet werden. Rachdem die Rapelle in bem ebenfalls im Feltidmud prangenben Erholungsheim gaitlich bewirtet worden war, fand eine photographische Aufnahme ber Bermundeten, der Festgafte, der Rapelle fowie ber Schuljugend ftatt. Sierauf bewegte fich ber Fest jug unter Borantritt ber Schuljugend nach bem Festjaal. Der Leiter bes biefigen Lagaretts, Berr Dr. Muller, begrühte die Feftversammlung, legte ben 3med ber Beranftaltung flar und erteilte fodann Berrn Pfarret Saibad bas Bort gu feiner recht padenden und begeisternden Rebe. Musgebend von der Cedanfeler, die in Anbetracht der ernften Zeit nicht so glangvoll begangen wurde, als in früheren Jahren, wies Redner auf das vorahnende Bort Moltfes bin, dag Deutichland noch einmal ein zweites Geban ertampfen muffe, bas in dem gegenwärtigen Kriege por furgem nun auch tatfachlich im Often in Erfüllung gegangen fei. 3m weiteren feierte er ben Raifer als ben edlen Friedenstaifer, fowie als oberften Rriegsherrn, der es fich nicht nehmen lieg, mit feinem tapferen Seere ins Feld zu ziehen, und bessen Sohne sogar allesamt ihm in den Rampf gesolgt seien. Emporend sei es, wie man unseren Raiser sowie sein Bildnis in Feindesland geschmaht und verunstaltet habe. Um so stärfer seien Liebe und Treue des beutschen Bolles zu seinem Raiser. Seine Borte gipfelten barum auch in einem braufend aufgenom-menen Sod auf unferen allerhöchten Lanbesherrn. Sierauf wechelten mulitalifche Bortrage ber Rapelle mit bem Bortrag von gut ausgemablten padenden Gebichten und Liedern feitens ber Bermundeten in anspredender Beife miteinander ab. Gang besonderes Lob muß der tuchtigen Rapelle für die meisterhafte Ausführung ihrer gewählten Bortragsfolge geipendet werden. Rur zu raich entichwand die Zeit, und man ichied voneinander mit dem Bewuhtfein, befonders ben Bermundeten einige angenehme Ctunden bereitet gu haben.

Biesbaden, 6. Sept. Eine Stiftung von etwa 1,5 Millionen Mart hat der verstorbene Dr. Rarl Friedrich Sempel der Stadt gemacht zur Förderung von Runft, Biffenschaft und Bollswohlfahrt. Es follen u. a. Einrichtungen geschäffen werden, wie: Fröbesicher Kindergarten, Boltstücken, Boltslesehallen, und weitere Stipendien von 2000 Wit. an auswärts sollen an Wiesbadener Künstler und Gelehrte zu Studienzweden gegeben werden. Die Unterstützungen haben frei von tonsessionellen und politischen Rücklungen

fichten zu erfolgen.
— Frantfurt, 6. Gept. Gin breijabriger Rnabe, ber mit feiner Mutter heute nachmittag zu Gintaufen in ein Barenhaus auf ber Beil mitgenommen worden war, geriet in einem unbewachten Augenblid an ein offenes Baltonfenfter und fturgte vom britten Gtod auf Die Gtrafe. Das Rind fiel zunächst auf eine Frau und ichlug bann mit bem Ropf auf das Trottoir auf. Die Frau tam mit geringen Beschädigungen bavon; ber Anabe erlitt einen Schädelbruch und wurde von der Rettungswache ins Burgerhofpital gebradit.

Berlin, 6. Gept. (I. U.) Die Berliner Rriminalpolizei hat fich jeht mit einem neuen Morbe zu beichaftigen. Wegen Mordes ift ber 25 Jahre alte Schloffer Gottichen aus ber Edijonitrage zu Oberichoneweide verhaftet worden. Das Opfer ift ber 21 Jahre alte Schloffer Willy Rraufe. Eigenartig ist ber Beweggrund des Berbrechens. Gottiden wollte sich Krausens Ausweispapiere verschaffen, um seine früheren Bergeben zu verbeden. In früher Morgenstunde bat er ihn nach dem Diof: her Forth bei Baumschulenweg gesodt und bort erschoffen.

Bicebabener Bichbof-Marftbericht.

Ochjen 78 Ralber Butlen 47 Gafe Rabe und Rinder 30 Schweine	253 90 277		
Bieh-Gattungen.	Durchicimirterer s pre 100 Pfly fritrad   Scherts gewicht		
Odfen : bollfleifd., ausgemäßtett, bochften Schlachmertes bo bie nach nicht gezogen haben (ungejocht) junge, fleischige, nicht ausgemäßt, und altere aus-	66 - 72 120-134		
gemaftete unge, gut genährte altere Bullen:	62-66 114-120		
pollfleifchige, ausgewachfene, bochften Schlachtwertes vollfleifchige, fungere magig genabete junge und gut genabrte altere Rube und Rinber:	58—63 196-114 53—57 98-104		
vollfleischige ausgemäftete Rinber bocht. Schlachtwertes sollfleit bige ausgemäftete Rube becht. Schlachtwertes bis ju 7 Jahren	64 - 72 118-130 54 - 58 106-114		
wenig gut entwickeite Rinber altere ausgemöftete Ribe und wenig gut entwickelte jungere Ribe	56-64 []0-[]6 47-51 87-95		
magig genahrte Rube und Rinder	35-39 75-80 78-83 134-140		
geringere Maft- u. qute Saugtalber geringe Seugfalber	72 - 76 120-128 65 - 72 108-120		
Maftlammer und Dafthammel geringere Mafthammel und Schafe maßig genahrte hammel und Schafe (Mergicafe)	50 - 55 190 - 125		
vollsteischige Schweine von 160—200Bfd. Lebendgewicht vollsteischige Schweine unter 160 Bfd. Lebendgewicht vollsteischige von 200—240 Bfd. Lebendgewicht vollsteischige von 240—310 Bfd. Lebendgewicht	134 -140 175-180 131-133 168-17		

Plarfiverlauf: Bei flottem Geichaft aneverfauft. Bon den Schweinen wurden am 6. Seprember 1915 vertauft: sum Breife von 180 Mt. 16 Stud, 177 ift. 10 Stud, 176 Mt. 11 Stud, 175 Mt. 10 Stud, 178 Mt. 12 Stud.

#### 3ergelitifcher Wotteebienft.

Mittwoch abend 6 Uhr 45 Minuten, Donnerstag morgen 7 Uhr, Donerstag nachmittag 3 Uhr 30 Minuten, Donnerstag abend 7 Uhr 30 Minuten, Freitag morgen 7 Uhr, Freitag abend 6 Uhr 30 Minuten, Samstag morgen 8 Uhr 00 Minuten, Samstag nachmittag 3 Uhr 34 Minuten. Ausgang 7 Uhr 35 Minuten.

Betterausficht für Mittwoch den 8. September 1915. Eroden, und wielfach beiter, etwas marmer als beute, fowache

Labnmajjermarme 160 E.

#### Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Gur ben Bochenmarft am Mittwoch den 8. September d. 36. find von der Marktfommiffion die nachftehenden Berfaufspreife fefigefest worben :

à Rilo 0,10 bis 0,24 Mt. Mepfel 0,08 Mt. Fallapfel 0,10 bis 0,20 Mt. Birnen 0,40 DRt. Bohnen, ichneib Blumentohl à Stud 0,15 bis 0,40 DR. 0,05 bis 0,10 M. Rartoffeln à 50 Rilo 4 M. Rohlrabi oberirbig à Stud 0,04 bis 0,05 DR. 0,05 bis 0,20 Einmachgurfen 100 ... 1,50 bis 3,à Stange 0,20 bie 0,30 " Meerrettig à Rifo 0,30 bis 0,40 Tomatenapfel. à Stüd 0,05 bis 0,10 .. Rettig à Rifo 0,20 bis 0.25 Rüben gelbe 0,15 bis 0,20 " Rüben rote 0.14 10. Rottraut 0,10 90. Beigfraut 0,20 00. Birfing 0,25 M. Bwiebeln Limburg, den 7. September 1915. Der Magiftrat. 9/206

#### Sigung der Stadtverordneten ju Limburg a. L. Freitag, ben 10. September cr ,

nachmittage 4 Uhr findet eine Stadtverordneten Sigung mit nachftehender Tages. ordnung ftatt, wogu ergebenft einlatet Bicco

Limburg (Sahn), ben 4. Geptember 1915. Der Stadtverordneten:Borfteher:Stellvertreter:

Tagesordnung.

1. Bahl eines Magiftrateichöffen anftelle bes burch bas Los ausgeschiebenen Magiftratsichöffen Stierftabter ;

2. Beichluß, betreffend die Stadtverordneten Bahlerlifte ; 3. Renordnung, betreffend die Erhebung einer Sundefieuer;

4. Anertennungeverträge ;

5. Ausbau bes Biginalweges Limburg-Staffel-Elg fauf ber Strede innerhalb ber Gemarfung Limburg (Strede Biehmarftplay-Bahnübergang);

6 Borlage betreffend die Umgeftaltung des Rreughugels auf dem Friedhofe und Anlegung eines Ehrenfeldes fur die hier im gegenwärtigen Rriege verftorbenen Rrieger.

7. Anertennung bes Erlaubnisicheins ber Roniglichen Regierung gur Benutung mafferbaufistalifchen Gigentums jur Baffergewinnungeanlage.

Beichnung gur Rriegsanleihe.

9. Beichaffung ber Betriebstraft für bie neue Baffergewinnungeanlage.

10. Ummandelung einer Buro-Affiftenten-Stelle in eine Stadtjefretar: Stelle.

11. Bewährung einer einmaligen Teuerungegulage an die geringer befolbeten ftabtifchen Beamten, Angestellten und Arbeiter.

Bur Borprufung einzelner Gegenftande werden eingeladen auf Dienstag, ben 7. Geptember cr., nachmittage 4 Uhr bie Finang-Rommiffion und Donnerstag, ben 9 Geptember, nachmittags 5 Uhr die Bahl-, Finange und Bau-Rommiffion.

Die Gemeinden Dauborn, Lindenholzhaufen, Rirberg, Bada. mar, Ballmerod haben die Berband- und Rrantenerfrifdungsftelle in ben leuten Wochen reich mit Liebesgaben verfeben. Augerdem ichidten die Gemeinden Dordheim mehrere Hafden Saft, Beringen einen Rorb Birnen, Talbeim, Dorndorf und Saufen mehrere Gimer Brombeeren, bon ben Schulfindern gejammelt, und Gemeinde Dornborf mehrere Gimer Sollunderbeeren. Allen freundlichen Gebern fagen wir unferen berge Die Leiterin der B. R. G. St .: lichften Dant. Frau Reutener. 6)206

die neueften Telegramme von den Kriegefcauplagen, aueführliche Berichte der gu den Deeren entfandten Mitarbeiter und guden Peeten entjandten Mitarbeiter und zwerlässige Nachrichten aus dem Ausland. Das Feuilleton der Wossischen Zeitung zeichnet sich durch zeitgemäße Beiträge der sührenden Gelörge deutscher Kunft und Wissenschaft aus. Besondere Pflege läßt die Positische Zeitung den wirtschaftlichen Informationen angedeihen, ihr "Finanzund handelsblatt" sie zu an der Spine der großen deutschen Tugen-Zeitungen. Die illustrierte Beilage "Zeit bilder" bringt wöchentlich 2 mal authentische Aufnahmen von der Schlachtfront. Abonnementonehmen alle Postanstalten entgegen sie

2,50 Mart monatlich Bering Milfrein & Co, Berlin, Nachfte me-ob

## Maurer und Handlanger

(b)205

P. Arnold, Limburg.

#### Bilang pro 30. Juni 1915.

	Actions, Market		SELECTION OF THE PARTY OF THE P		
3(1	tiva		Paffiva		1 Lander
Rassenbestand Lagerhalter-Konto Inventar Immobilien Rreisspartasse Genossenipastabant Geschäftsanteil		12 122 79 1 870 68 22 605 26 2 491 68 500.00	Baren-Gläubiger Ralfulationsrejerve Geichäftsguthaben Rejerve Fonds Hifsrejerve-Fonds Genoffenichaftsbank Wiesbaden Grundftücks-Gläubiger Reingewinn 1914/15	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1 187.53 1 248.95 10 278.00 1 437 63 603.21 5 065 30 14 000.00 6 050.59
A STATE OF THE STA	LEL HOLD	39 871.21	STATE OF THE PARTY	197	39 871 21
C OR SHE SHE			THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	15. 74	SUL PERSONAL PROPERTY.

#### Mitgliederbewegung.

Stand am 30. Juni 1914 Zugang 1914/15	Mitglieber. 380 32	Geschäftsanteile 380 32	9 928.00 894.00	Dajtjumme 11 400.00 960.00
Abgang jujamm	n 412 8	412 8	10 822.00 544.00	12 360.00 240 00
Bleibt Bestand am 30. Juni 1915	404	404	10 278.00	12 120 00

Der Porfand des Konsumvereins für fteatliche und kommunale Beamte und Arbeiter aus fimburg und Umgegend E. G. m. b. f.

Egenolf

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werben fostenfrei entgegengenommen bei unferer Sauptfaffe (Rheinstraße 42) ben fämtlichen Lanbesbantftellen und Sammelftellen, jowie den Rommiffaren ber Raffauifden Lebensverficherungs-

Für die Aufnahme von Lombardfredit zwecks Gingahlung auf Die Rriegsanleihen werden 51/4% und, falls Landesbantichuldverichreibungen verpfändet werden, 5% berechnet. Sollen Guthaben aus Sparfaffenbüchern der Naffautschen Sparfaffe gu Zeichnungen verwendet werden, fo verzichten wir auf Ginhaltung einer Ründigungsfrift, falls Die Beichnung bei unferen borgenannten Beidnungeftellen erfolgt.

Wiesbaden, ben 1. September 1915. 3(203

Direttion der Raffanischen Landesbaut.

## Große Obstversteigerung.

7-800 Beniner Mepfel.

Mittwoch, ben 15. Ceptember, 9 Uhr bormittage.

#### Burgaut Baldmannshaufen, Station Fridhofen.

ASSESSED RESERVED RESERVED RESERVED BY A STREET

im Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Biesbaden ift erichienen (gu beziehen durch alle Buch. und Schreibmaterialien Sandlungen) :

## Raffanischer Allgemeiner Landes-Kalender

für das 3ahr 1916. Redigiert von D. Wittgen. 72 S. 40 geh. — Breis 25 Big. 3uhalt: Gott jum Gruß! — Genealogie des

Röniglichen Saufes. - Allgemeine Beitrechnung auf bas Jahr 1916. — Buverficht, von Dr E. Spielmann. — Steinheimers Seinrich, eine Ergablung von B. Bittgen. - Mutter, Stige von Glie Sparmaffer. -Marie Caner, eine naffauifche Dichte in, von Dr. theol. S. Schloffer - Mus beiliger Beit. - Rriegegedichte von Maria Cauer. - Gine beutiche Selbentat. -Bermifchtes. - Anzeigen.

Bieberverfäufer gefucht. 5(204

#### Diese kleine Reinigungs-Dreschmaschine

\*



ist zur Zeit im Betriebe zu besichtigen bei den Herren Wilhelm Weyer-Elz, Karl Kuhmann-Fachingen. Jos. Schön-Laurenburg und sollten Interessenten nicht ver-

saumen sich persönlich von der grossartigen Arbeitsleistung dieser Maschine neuester Konstruktion zu überzeugen.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

geindt Bu erfragen in der Beichafteft. d. Bl. 4)206

Tüchtiger |

6(202 Int 3 Berfand gegen Ra Viöbl. Zim

Mag

Kleider kosten

Wer sparen mad, schneidern denka mit Hilfe der von

vorit-Schnitte ael erzielen. Jede De

es. Anleitung dure Favorit-Moden-Alb

Joh. Frz. Schmidt

Limburger Gifengie

Majdinenjabi

Theodor O

Dainen erhalten

Ort Mebenverdienit be

Sandarbeit. Dinter

Bilb. Wagner Fran

Gr. Friedbergeritt. 1

gut bewurgelt unb

früchtige Gorten per

100

z. 20

Belde

taten

L bie

a) to

41.0

ergid

Pfg.). Erhälts

per 1. Oftober ju ter 4(205 Gifenbabeit.

#### Mitburger!

Das beutiche Bolf bat im Laufe ber erften II monate weit über

eine Milliorde Mart Golb

zur Reichsbant getragen. Adducch find wir in be verfest worden, unfere finangie Ile Rriegeris in einer Beise auszugestalten, bag uns bas gefante liche Ausland barum beneibet. Erft jest wird in fe ber Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachzunban

#### Wittbürger!

Corgt dafür, bag wir ben großen Borfprung : Feinde behalten. Tragt jedes Goldstud ohne Musn gur Reichsbant. Dentt nicht, bag es auf das eine f nicht antomme. Wollte jeder Deutiche nur ein marfftud gurudhalten, fo wurden fajt 11/, Milligten Gold nicht jur Reichsbant tommen.

Es ift für jeben Mitburger eine beilige Bl unter Ginfehung ber gangen Berfonligin Gold zu fammeln und es der Reichsbant guguführen Burger hat Gelegenheit, burch bie Sammelilige Baterlande einen wertvollen Dienst zu leisten, m er irgend ein Opfer ju bringen braucht. Jebe B wechselt das Gelb um. Wer es dirett gur Reichsber will, bem werden die Berjenbungstoften ereit.

Milliarden Gold find noch im Ben Es bebarf beshalb noch immer ber Anipontal Rrafte, um ben Riefenbetrag gu fammeln.

Ihr Mitbürger! Selft gu einem voln Erfolg; bringt jedes Stiich herbei

### Bei Offerten

bitten wir unfere geehrten Lefer, ftets bie betreffenben ber fraglichen Anzeige auf bem Briefumichlag angubor orbnungsmäßige Offerte wird beifpielsmeife fo abgert

Offerte 12(99.

Gefchäftsftelle bes Limburger Angeie

Limburg a. b. 5

Die erfte Bahl bebeutet bie Rummer ber frugude unferem Inferaten-Tagebuch, bie zweite Bahl bie fi Blattes, in ber die Angeige jum erstenmal erichiere Blattes, in der die Angeige gum erstenmal erigin Wir bitten unsere geehrten Leser, dies bei Offerten genau beachten zu wollen. Einthält der Offerte die beiden Rummern nicht, io wird nu Offerte von uns geöffnet, da wir ja nicht wisen to Indalt der Briefumichlag enthält. Dierbei fam anntereffen der Inserenten jener Offerte Angeigen iein und uns wird mancher untlebsame Ansendalt

Die Beichäftsftelle bes "Limburger Augel

Bei telefonisch an mie mittelten Inferaten übernehmen wir lei Berantwortung für beren Richtiglie

Geldjäfteftelle des "Limburger Auft